

Begegnung im Regen

GxCC

Von -Gokula-Chan-

Kapitel 2:

Hi ^^

So, hier is Kapitel 2 XD Hat etwas länger gedauert XD"

Viel Spaß ^^

„Mist! Wieso klappt das heute nicht?“ Fluchend stand Son-Goku nun schon seit 20 Minuten in der Küche. Er hatte sich dazu entschlossen, etwas Reis zu kochen und in der Pfanne brutzelten 2 Filets. Nur leider wollte ihm heute wirklich gar nichts gelingen. Es begann damit, dass er das Geschirr aus dem Schank holen wollte und ihm mehrere Teller entgegen kamen. Als er dann wütend mit der Faust auf die Küchenzeile haute, fiel eine Packung Mehl aus dem Schrank – und direkt auf seinen Kopf. Fluchend und mit gefährlicher Ruhe klopfte er sich das Mehl vom Körper und sah zu seinem „Machwerk“: Der Reis war inzwischen verkocht und auch die Filets ähnelten eher einem Brikett als einer Malzeit. „Es hat keinen Sinn... *seufz* Das wird wohl nichts mehr... Werd ich wohl oder übel doch ein Fertiggericht nehmen müssen...“ Seufzend und von sich enttäuscht nahm er 2 Fertiggerichte aus dem Kühlschrank und legte sie in die Mikrowelle. „Na wirklich klasse... Erst sage ich ich mache das Essen und was wird draus – Ein verkochtes und verkohltes Irgendwas. Was ist nur heute mit mir los?“

Nach wenigen Minuten war das Essen auch schon fertig. Er nahm 2 der wenigen heilen Teller und verteilte das Essen darauf. „Na hoffentlich schmeckt das auch...“. Langsam ging er mit dem Essen und Besteck ins Wohnzimmer, wo Chichi bereits auf ihn wartete. Bei ihrem Anblick konnte er sich ein Grinsen nicht mehr verbeißen: Die Hose war viel zu lang und die Ärmel vom Hemd hingen über ihre Hände. Als Chichi sein Grinsen bemerkte, schaute sie nur traurig zu Boden. Offensichtlich hatte sie das Mehl in seinen Haaren nicht bemerkt. „Oh entschuldige“, sagte Son-Goku verlegen und reichte ihr einen Teller mit Besteck. „Guten Appetit.“ „Danke...“, antwortete sie zögerlich und nahm einen Bissen. Erstaunt sah sie ihn an. „Das schmeckt gut. Du kannst wirklich gut kochen ☺“. Son-Goku schaute sie verlegen an. „Äh... Danke für das Kompliment... Aber das ist ein Fertiggericht.“ Sie sah in verwundert an und brach dann in Gelächter aus. Son-Goku konnte nicht anders und stimmte in ihr Lachen ein.

So vergingen etwa 2 Wochen, in denen sich die Beiden langsam anfreundeten. Chichi

erzählte nicht viel über ihre Vergangenheit und Son-Goku hielt es für besser, nicht nachzufragen. Er selbst erzählte auch nicht alles... Vorläufig nicht. Erst wollte Chichi wieder gehen, aber Son-Goku bestand darauf, dass sie vorläufig bei ihm blieb. Er hatte ihr auch – trotz einigem Widerstandes ihrerseits – erstmal ein bisschen neue Kleidung besorgt. Schließlich konnte sie ja nicht ewig in viel zu großer Männerkleidung herumlaufen. Sie bestand allerdings darauf, ihm bei Gelegenheit alles zurückzuzahlen – auch wenn Son-Goku dies als nicht nötig ansah. Alles verlief ruhig, bis das Telefon klingelte. Son-Goku nahm freudig den Hörer ab.

„Hallo, Son-Goku hier...“

„Hallo! Hier ist Bulma!“

„Oh hi“ Was gibt es denn?“

„Ich wollte dich fragen, ob du zu unserer Weihnachtsparty kommen möchtest. Vegeta würde sich auch freuen – stimmt doch oder?“ Im Hintergrund konnte man ein leises Murren hören.

„Ähm... Macht es dir etwas aus, wenn ich noch jemanden mitbringe?“

„Nein... Hast du etwa eine Freundin?“ Bulma grinste schelmisch. Son-Goku lief knall rot an.

„Nein... >.< So kann man das auch nicht sagen. Eine Freundin so wie du eine bist trifft es eher.“

„Wie dem auch sei, du kannst sie gerne mitbringen! Die Party beginnt um 18 Uhr morgen.“

„In Ordnung, wir werden da sein. Bis dann.“

„Bis dann.“

Freudestrahlend ging er zu Chichi.

„Wir sind auf Bulmas Weihnachtsfeier eingeladen.“

„Bulma? Wer ist Bulma?“

Son-Goku grinste verlegen.

„Ach ja, du kannst sie ja nicht kennen. Sie ist eine gute Freundin von mir.“

Chichi war ein wenig mulmig zumute. Immerhin war diese Bulma eine ihr völlig fremde Person.

„Also ich weiß nicht... Ich meine, wenn du mit deinen Freunden Weihnachten feiern möchtest ist das ja in Ordnung, aber ich kenne dort doch außer dir niemanden...“

„Ach, das geht schon in Ordnung. So kann ich dir meine Freunde wenigstens mal vorstellen. Bitte komm mit.“

Son-Goku schaute sie mit einem bittenden Blick an. Chichi seufzte.

„Aber ich habe doch gar nichts, was ich ihnen schenken könnte...“

Son-Goku lächelte.

„Ist doch nicht so schlimm. Komm einfach mit und amüsier dich.“

Chichi seufzte und gab schließlich nach. Es hatte ja eh keinen Sinn zu widersprechen.

„Gut, in Ordnung...“

Schließlich war der Abend der Feier gekommen. Son-Goku und Chichi waren gerade dabei, sich für die Feier umzuziehen. Natürlich war Son-Goku zuerst fertig und ging nun nervös vor der Tür des Gästezimmers hin und her.

„Mensch Chichi, wie lange dauert das denn noch?“

„Nur noch 5 Minuten!“, hörte er die genervte Antwort von Chichi.

«Irgendwie kommt mir diese Antwort bekannt vor...», dachte er und versuchte, geduldig zu sein. Irgendwann musste sie ja schließlich fertig sein...

Nach ca. 10 Minuten schließlich öffnete sich die Tür. Goku blieb vor Erstaunen der Mund offen stehen: Chichi trug ein langes, trägerloses rotes Kleid und die dazu passenden Schuhe. Ihre Haare ließ sie einfach offen über ihre Schultern fallen.

„Wow... Du siehst wirklich umwerfend aus!“

Chichi wurde rot.

„Danke... Lass und gehen, sonst kommen wir wirklich noch zu spät.“

„Ja... Ok... Dann los.“ Er war noch immer gefangen von Chichis Anblick und konnte seine Augen nur mit Mühe von ihr abwenden. Schließlich machten sich die Beiden aber doch auf den Weg.

Nach ca. einer halben Stunde Fußweg kamen sie am Haus von Bulma an. Chichi sah staunend zu dem großen Gebäude.

„Ist... Ist deine Freundin etwa Bulma Briefs?!“

Son-Goku nickte.

„Ja, wieso?“

„Ach.. Nur so. Ich hätte nur nie erwartet, dass gerade sie deine Freundin ist. Sie ist doch eine der reichsten Frauen der Welt oder?“

„Ja, stimmt schon. Aber lass dich davon nicht täuschen. Sie ist wirklich sehr lieb, und die Anderen sind es auch.“

Beide gingen zur Eingangstür und klingelten. Es dauerte nur wenige Sekunden, bis eine freudestrahlende Bulma ihnen die Tür öffnete. Sofort fiel sie Son-Goku um den Hals.

„Son-Goku! Schön das du da bist. Und das ist bestimmt Chichi.“

Auch sie wurde von einer Umarmung nicht verschont.

„Kommt rein ihr zwei.“

Sie gingen ins Wohnzimmer, wo auch schon Vegeta, Yamchu, Kuririn und alle Anderen auf sie warteten und Son-Goku legte sein Geschenk zu den Anderen.

Im Hintergrund lief weihnachtliche Musik und das ganze Haus war festlich geschmückt.

„Hallo zusammen!“, begrüßte er sie freundlich.

Vegeta war der Erste, der auf ihn zuging.

„Na... Auch mal wieder im Lande? Hast dich ja lange nicht blicken lassen...“

Son-Goku grinste und kratzte sich am Hinterkopf.

„Sorry...“

Erst jetzt bemerkte Vegeta seine Begleitung.

„Aha... Ist sie etwa der Grund, dass du so lang nicht hier warst? Und was ist mit unserem Training??“

Chichi stutzte.

„Hallo. Welches Training denn?“

Son-Goku erschrak.

„Ach gar nichts. Nicht weiter wichtig.“

Vegeta wunderte sich über diese ungewöhnliche Reaktion. Doch Son-Goku machte ihm mit einer Geste deutlich, dass er ihm alles später erklären würde. Vegeta zuckte mit den Schultern.

„Na wie dem auch sei. Setzt euch...“

Jetzt war es an Son-Goku sich zu wundern. Er war es von Vegeta gar nicht gewöhnt, dass er so freundlich war. Aber er beließ es lieber dabei, Vegeta nicht darauf anzusprechen. Es würde ja eh im Streit enden und er wollte Bulma und den Anderen

nicht die Feier verderben.

Die Drei setzten sich zu den Anderen auf die Couch und begannen damit, die ersten Plätzchen zu futtern.

Die Feier verlief zunächst sehr ruhig. Chichi wurde allen vorgestellt und man unterhielt sich. Son-Goku erzählte, wie er Chichi kennen gelernt hatte. Bulma war schockiert.

„Ach herje... Du musst ja Schlimmes durchgemacht haben...“

Chichi senkte den Blick.

„Ich... möchte nicht darüber reden, entschuldige.“

Bulma winkte ab.

„Ist in Ordnung, du musst ja nicht, wenn du nicht willst. Sag mal, wie wär's, wenn du mir in meiner Werkstatt hin und wieder etwas helfen würdest? Du könntest dir ein bisschen Geld verdienen und ich hätte jemanden zum Quatschen. Vegeta ist ja leider nicht sehr gesprächig – immer mit anderen Dingen beschäftigt...“

Bulma sah zu ihm. Der angesprochene schaute verlegen weg und zuckte mit den Schultern.

Chichis Augen weiteten sich.

„Was! Ist das dein Ernst? Du kennst mich doch erst seit ein paar Minuten.“

Bulma nickte.

„Natürlich. Ich helfe doch gern. Son-Gokus Freunde sind auch meine Freunde und ich denke, es wäre eine schöne Möglichkeit für dich, dein eigenes Geld zu verdienen.“

Chichi lächelte.

„Danke...“

Chichi freute sich sehr über diesen Vorschlag. So konnte sie Son-Goku alles zurückzahlen und ihren Teil beisteuern. Außerdem war sie froh, in Bulma so eine gute Freundin gefunden zu haben.

„Das freut mich. Und nun: Lasst uns die Geschenke verteilen!“

„Oh toll... Eine Halskette! Ist die von dir Vegeta? Dankeschön!“

Angesprochener nickte verlegen.

Danach öffneten alle Anderen ihre Geschenke.

Der Rest der Feier wurde mit Tanzen, singen und dem Weihnachtsessen verbracht – welche schon allein wegen Son-Goku und Vegeta riesig war. Der Abend neigte sich dem Ende zu und Chichi und Son-Goku gingen, nachdem sie sich von allen verabschiedet hatten, wieder zur Haustür.

Plötzlich begann Bulma zu grinsen. Sie hielt einen Mistelzweig über ihn und Chichi.

„Ihr wisst was das heißt oder?“ Ihr Grinsen wurde immer breiter.

Son-Goku sah erst den Zweig an und dann verlegen zu Boden. Chichi tat es ihm gleich und lief feuerrot an. Keiner der Beiden rührte sich.

Bulma lachte.

„Nur ein Scherz! Also dann, ich hoffe bis bald!“

„Ja... Bis bald!“, sagten Chichi und Son-Goku gleichzeitig und machten sich auf den Heimweg.